

Edi Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Die AFS (Französische Gesellschaft für Sterilgutversorgung) ist ihren Zielen seit ihrer Gründung 1998 treu geblieben: Unterstützung von Mitarbeitern in ihrem komplexen und interessanten Arbeitsumfeld der Sterilisation von Medizinprodukten in Gesundheitseinrichtungen durch die Veröffentlichung von Informationen, Empfehlungen, Standpunkten, Leitfäden etc.

Der vorliegende Leitfaden über die « Individuelle Rückverfolgbarkeit chirurgischer Instrumente » verfolgt die gleichen Zielsetzungen wie die vorherigen Veröffentlichungen der AFS, die in der Zwischenzeit ausnahmslos zu Referenzwerken wurden, eben weil sie Informationslücken in zahlreichen Bereichen der Sterilisation schliessen. Diesen Leitfaden wird zweifelsohne das gleiche Schicksal ereilen.

Das Rückverfolgbarkeitskonzept ist heute aus einem gesamtheitlichen Qualitätssicherungskonzept nicht mehr wegzudenken. Da die Rückverfolgbarkeit des Verfahrens (sprich der Container und Behälter) heute gegeben ist, gilt es nun, diese Rückverfolgbarkeit auch auf das einzelne Instrument runterzubrechen. Aber warum und wozu?

Wozu dient eigentlich die Rückverfolgbarkeit des Instruments? Was macht man mit diesen Informationen? Ist die Rückverfolgbarkeit des Instruments Freund oder Feind, der langfristig eine Unterqualifizierung des Personals auslösen kann?

Wie kann man ein Instrument markieren, ohne den Chirurgen oder das Sterilisationsverfahren zu beeinträchtigen? Können Mikrochirurgie-Zangen, Spanner und Motoren gleich markiert werden? Muss man den Lebenszyklus einer Optik genau kennen oder muss man diese nur identifizieren können?

Dieser Leitfaden liefert pragmatische Antworten in dem hoch technischen und sich ständig weiterentwickelnden Bereich der automatischen Erkennungssysteme von Instrumenten, der auch in Zukunft sicherlich noch viele drastische Veränderungen erleben wird.

Ich beglückwünsche die Mitglieder der AFS-Arbeitsgruppe sowie ihren Koordinator Christophe LAMBERT zu diesem Leitfaden und möchte mich bei ihnen von ganzem Herzen bedanken. |

Dr. Dominique GOULLET
Ehrenpräsident der AFS

INHALTVERZEICHNIS

Individuelle Rückverfolgbarkeit chirurgischer Instrumente

Anwendungsleitfaden für Gesundheitseinrichtungen

- 4** **Vorwort**
B. Faoro
- 5** **Einleitung**
- 6** **A – Wozu eine T2I?**
- 7** **B – Vorbereitungen
für die Einführung einer T2I**
- 13** **C – Beitrag der T2I
für die vorläufige Gefahren-
analyse in der Sterilisation**
- 18** **D – Kodifizierung
und Symbolisierung**
- 20** **E – SYMBOLISIERUNG**
- 22** **F – Beschreibung und Eigen-
schaften der verschiedenen
Identifikationsmethoden**
- 30** **G – Lese- und Prüfgeräte**
- 34** **H – Beschreibung und Eigen-
schaften von Softwarepro-
grammen für die Rückverfolg-
barkeit**
- 35** **I – Pflichtenheft für die
Umsetzung einer T2I in einer
Gesundheitseinrichtung**
- 37** **Bibliografie**
- 38** **Danksagungen
Abkürzungsliste
Definitionen**
- 40** **Anhang 1**
- 41** **Anhang 2**
- 48** **Anhang 3**
- 54** **Anhang 4**
- 58** **Anhang 5**
- 60** **Agenda / Impressum**